



öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz am 18.03.2024

Amt: 35 Amt für Umwelt- und Naturschutz
Verantwortlich: Thomas Weiß, Klimaschutzmanager
Vorlagennummer: 2024/35/339

TOP 3

Vorstellung Müllsammelaktion 2024

Sachverhalt:

Gemäß einer aktuellen Studie des UN-Umweltprogramms (UNEP) könnte die globale Abfallmenge, die im Jahr 2023 bereits 2,3 Milliarden Tonnen betrug, bis zur Mitte des Jahrhunderts auf bis zu 3,8 Milliarden Tonnen anwachsen. Die direkten und indirekten „Müllverarbeitungskosten“ für diese Abfallmenge könnte sich bis 2050 auf jährlich 640 Milliarden Dollar belaufen. 2020 summierten sich die direkten und indirekten Müllverarbeitungskosten (indirekte Kosten beinhalten Kosten für Umweltverschmutzung, durch Abfälle verursachte Gesundheitsprobleme und Klimawandel) bereits auf 361 Milliarden Dollar. Für den Fall, dass die Länder der Welt sich auf eine globale Müllreduktion und ein sinnvolles Abfallmanagement einigen würden, kommt die UNEP-Studie zu dem Schluss, dass sich die Müllverarbeitungskosten bis 2050 auf 270 Milliarden Dollar reduzieren ließen.

Auch in Kempten ist das Abfallthema ein immer drängenderes Thema. So stieg die Menge achtlos auf öffentlichen Plätzen weggeworfener Abfälle in den letzten Jahren konstant an. 2023 sammelten die Mitarbeitenden des Betriebshofs erstmals mehr als 300 Tonnen Abfälle (326,05 Tonnen); somit hat sich die Menge der vom Betriebshof jährlich eingesammelten Müllmengen innerhalb des Sieben-Jahres-Zeitraums von 2016 bis 2023 fast verdoppelt!

Bereits 2023 führte das Umweltamt gemeinsam mit dem Klimaschutzmanagement, dem kommunalen Betriebshof sowie dem Zweckverband für Abfallwirtschaft (ZAK), dem Verein Patron e.V. und der Allgäu GmbH eine Müllsammelaktion durch. Ein weiterer „Anknüpfungspunkt“ für die Durchführung dieser Aktion ist die Maßnahme 4.3.7 „Abfallvermeidung und Steigerung der Recyclingquote“ im „Klimaplan 2035“. Ziel dieser Maßnahme ist eine Stärkung des klimafreundlichen Konsumverhaltens in Kempten, eine Verminderung des Rohstoffverbrauchs, Abfallvermeidung und die Steigerung der Recyclingquote. Letztlich soll diese Maßnahme das Bewusstsein für ein sauberes, abfallfreies Kempten erhöhen und darauf hinweisen, dass alle Kemptener Bürgerinnen und Bürger dafür mitverantwortlich sind. Die letztjährig erstmals durchgeführte Müllsammelaktion war eine konkrete Aktion, die auf diese im „Klimaplan 2035“ abgebildete Maßnahme „einzahlt“.

Im laufenden Jahr 2024 werden die weiter oben genannten Partner zwei Müllsammelaktionen in der Stadt Kempten durchführen. Um Koordinierungsprobleme und Terminüberschneidungen zu vermeiden, die 2023 dazu führten, dass der städtische Betriebshof einen erheblichen zusätzlichen Arbeitsaufwand mit der Müllsammelaktion

hatte, wurden die beiden Müllsammelaktionen in mehreren Abstimmungsrunden mit allen beteiligten Partnern überplant.

Die erste Müllsammelaktion, die Aktion „Sauberes Allgäu“, wird im Zeitraum vom 08.04.2023 bis 17.05.2023 durchgeführt. Zielgruppe dieser Aktion, die im gesamten ZAK-Verbandsgebiet bereits seit gut 20 Jahren durchgeführt wird, sind die Schulen. Durch die Aktion „Sauberes Allgäu“ soll das Bewusstsein junger Menschen für das Abfallthema geschärft und letztlich Verhaltensveränderungen in der Bevölkerung erzielt werden. Während der ZAK mit dieser Aktion bisher lediglich die Grundschulen ansprach, vereinbarten alle Akteure, dass 2023 erstmals alle Schulen – inklusive der weiterführenden Schulen – mit der Aktion angesprochen werden sollen. Ende Februar 2024 wurden deshalb alle Kemptener Schulen (Schulleitungen) vom ZAK per Mail zu einer Teilnahme an dieser Aktion eingeladen. Der ZAK rüstet alle teilnehmenden Schulen mit Sammelkits (Sammeltaschen und Greifzangen) aus. Unter den teilnehmenden Schulen verlost der ZAK als weiteren Mitmach-Anreiz ein Preisgeld in Höhe von 300 Euro. Die von den Schülern eingesammelten Abfälle werden vom städtischen Betriebshof terminlich koordiniert abgeholt und die gesammelten Abfälle dann beim ZAK entsorgt. In den letzten Jahren wandten sich einzelne weiterführende Schulen, die sich ebenfalls für die Müllsammelaktion interessieren, entweder an das Umweltamt oder das Klimaschutzmanagement, die dann wiederum in Absprache mit dem Betriebshof Einzellösungen für diese Schulen organisierten. Dies resultierte in einem Mehraufwand für den Betriebshof, der sich sowohl um die Ausgabe von Abfallsammel-Materialien (Zangen, Müllbeutel, Handschuhe) wie auch um die Abholung der von den Schülern eingesammelten Abfälle kümmerte. Ab 2024 wurde vereinbart, dass Schulen, die sich außerhalb des Aktionszeitraums von „Sauberes Allgäu“ entweder beim Umweltamt oder beim Klimaschutzmanagement melden, um Abfallsammelaktionen in Eigenregie durchzuführen, auf die ZAK-Aktion „Sauberes Allgäu“ hingewiesen werden. Der städtische Betriebshof wird weitere, unkoordinierte Müllsammelaktionen von Kemptener Schulen nicht mehr unterstützen.

Als zweite Müllsammelaktion 2024 wird die Stadt Kempten in Kooperation mit Patron e.V., der Allgäu GmbH und dem ZAK die „Allgäu CleanUp Days“ im Zeitraum vom 05. Juli bis zum 14. Juli 2024 durchführen. Für die „Allgäu CleanUp Days“ sollen Kemptener Unternehmen, Vereine, Kirchen, Organisationen und auch Einzelpersonen angesprochen werden. Zum Abschluss dieser Müllsammelaktion soll auch 2024 in Kempten wieder ein Abschlussevent („FutureUp-Markt“) stattfinden. Einzelheiten zu diesem Abschlussevent werden derzeit noch von der Allgäu GmbH und Patron e.V. festgelegt. Sammelkits für Teilnehmer werden von Patron e.V. zur Verfügung gestellt und können von den Teilnehmenden an festgelegten Orten im Stadtgebiet abgeholt werden. Den gesammelten Müll können die Teilnehmer an vier im Stadtgebiet festgelegten Sammelstellen in BigBags entsorgen. Patron e.V. kümmert sich um den Transport der vollen BigBags und der Abfälle zum ZAK-Müllheizkraftwerk. Das städtische Klimaschutzmanagement kümmert sich um die Anschreiben an Unternehmen/Vereine und Organisationen sowie um die begleitende Öffentlichkeitsarbeit für die „Allgäu CleanUp Days“ in der Stadt Kempten. Der städtische Betriebshof hat keine Aufgaben im Rahmen dieser Müllsammelaktion.

Klimawirkungsprüfung:

Die Durchführung der Müllsammelaktion 2024 leistet einen Beitrag zur Umsetzung der im Klimaplan 2035 genannten Maßnahmen „Abfallvermeidung und Steigerung der Recyclingquote“. Das Vorhaben selbst hat positive klimarelevante Auswirkungen, indem es einen Beitrag zur Bewusstseinsbildung für einen sorgsamen Umgang mit Abfällen leistet.

Der Bericht dient zur Kenntnis.